

Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung: Donnerstag, 12.11.2020

Raum, Ort: Stadthalle Uelzen, Am Schützenplatz 1, 29525 Uelzen

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 03.09.2020
- 6 Anträge zur zukünftigen Schullandschaft im Landkreis Uelzen
Vorlage: VO/2020/178
- 7 VO/2020/178 - Antrag CDU und UWG zur zukünftigen Schullandschaft im Landkreis Uelzen

- 8 Oberschule Rosche - Schaffung von 2 zusätzlichen Unterrichtsräumen
Vorlage: VO/2020/168

- 9 Oberschule Ebstorf - Schaffung von zusätzlichen Räumen
Vorlage: VO/2020/181

- 10 Oberschule Suderburg - Änderung der Organisationsform von einer teilgebundenen in eine offene Ganztagschule
Vorlage: VO/2020/176

- 11 Haushalt 2021

- 12 Bericht aus dem Bildungsbüro

- 13 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

- 14 Anfragen

- 15 Einwohnerfragestunde

- 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

Boenschen, Sabrina	Amt 40
KOAR Hagelstein, Kerstin	Amt 40
KAR Hohls, Annekatrin	Amt 40
KOI Karl, Kai	Amt 40
LBD Linke, Tobias	Dez. III
KOAR Lühning, Markus	Amt 20
Wolter-Osterkamp, Stephanie	Amt 40

Abwesende:

reguläre Mitglieder

Behn, Rolf	Arbeitgebervertreter KHW	entschuldigt
KTA Schmidt, Ulf	CDU	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende KTA Jäkel eröffnet die Sitzung um 16:32 Uhr.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 . Einwohnerfragestunde

Frau Diedrich (Schulleitung des Herzog-Ernst-Gymnasiums) wendet sich mit Fragen bezüglich bevorstehender Kosten an den Ausschuss. Sie erfragt die Höhe der aktuellen Kosten für die Schülerbeförderung und deren Entwicklung. Des Weiteren möchte Sie wissen, wie sich zwei Angebotsschulen auf die Kosten der Schülerbeförderung und ggf. stattfindende Schulschließungen auf die Wegezeiten auswirken würden. Sie erfragt außerdem die Höhe der in den vergangenen Jahren erfolgten Investitionen in die bestehende Schullandschaft und in welcher Höhe Investitionen an den verschiedenen angedachten IGS-Standorten bei Umwandlung zu erwarten sind. Sie formuliert ergänzend die Frage, was aus leerstehenden Gebäuden werden würde und ob der Landkreis nach den Auswirkungen, die eine IGS-Gründung auf die aktuellen Bestandsschulen haben werde, weiterhin 2 Gymnasien vorgehalten wolle.

LR Dr. Blume gibt dazu an, dass keine konkreten Antworten gegeben werden könnten, da diese Fragen aktuell noch nicht an die Kreisverwaltung herangetragen worden seien.

Weitere Fragen zur Schülerbeförderung werden von Vertretern der Grundschule Altenmedingen formuliert. Hier käme es zu umfangreichen Schwierigkeiten im Bereich des Umstiegs an der Waldschule und in Bezug auf die Anzahl der Kinder in den Bussen.

Herr Karl gibt dazu an, dass die Probleme bekannt seien und die vorgetragenen Themen bereits nachgegangen werde.

Als Mutter eines Kindes an der KGS meldet sich Nanna Harms zu Wort. Es seien immer wieder mehr als 90 Kinder in den Bussen. Hier sei dringend Abhilfe erforderlich.

Durch die Möglichkeit der Kostenübernahme von Bahnfahrten sei hier nach Auskunft von Herrn Karl für Entlastung gesorgt worden. Diese werde sich auch bald auf der Straße bemerkbar machen.

4 . Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende KTA Jäkel trägt den Vorschlag der Verwaltung zur Änderung der Tagesordnung vor, den Tagesordnungspunkt 10 solle auf Position 6 vorgezogen werden. Dieser Vorschlag findet keine Gegenstimme.

KTA Hyfing stellt den Antrag, den nun neuen Tagesordnungspunkt 6 auf zwei Tagesordnungspunkte zu teilen. Er begründet seinen Antrag damit, dass es sich zum einen um eine Umstellung in der Schulstruktur und die Einrichtung einer neuen Schulform und zum anderen um einen Bildungspakt für die Schulen handele und diese getrennt zu verhandeln seien. Dieser Vorschlag wird mit 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen. Es wird ein neuer Punkt 7 in die Tagesordnung aufgenommen.

KTA Großmann erbittet, den Tagesordnungspunkt Haushalt 2021 hinter die Tagesordnungspunkte 7,8 und 9 zu stellen, da diese sich im Haushalt wiederfinden sollten und demzufolge zunächst verhandelt werden müssten. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Nach Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes 7 und Verschiebung des alten Tagesordnungspunkt 6 erhält dieser nun die Position 11. Alle anderen Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend

5 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 03.09.2020

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6 . Anträge zur zukünftigen Schullandschaft im Landkreis Uelzen

Vorlage: VO/2020/178

Der Vorsitzende erteilt den Antragstellern das Wort.

KTA Hyfing stellt den Antrag und dessen Entstehung vor. Die Antragsteller verfolgten nach Hyfings Darstellung gemeinsam das Ziel einer Veränderung in der Schullandschaft, deren Ausgestaltung nach der Feststellung dieser Gemeinsamkeit erfolgen solle.

KTA Scholing merkt an, dass es ein Gleichgewicht zwischen innerer und äußerer Schulentwicklung brauche und die Entwicklung, die das Thema Schulentwicklung erfahren hat, seinerseits so nicht gewünscht gewesen sei. Seiner Meinung nach solle der Elternwille ernst genommen und im Landkreis Uelzen eine IGS gegründet werden.

KTA Großmann begrüßt die nun öffentliche Debatte und stellt fest, dass durch die bisherige Arbeit am Thema Schulentwicklungsplanung nun Ängste und Stress in den Schulen und bei den Eltern vorhanden seien. Diese Situation sei nicht gut.

Nach den Ausführungen der Antragsteller erteilt der Vorsitzende KTA Lemm das Wort. Dieser stellt umfangreich dar, dass die Auswirkungen einer IGS-Gründung ohne Standortentscheidung nicht bewertet werden könnten. Insgesamt sei der Antrag als grob fahrlässig zu bewerten. Er gibt zu bedenken, wieso ein Antrag auf RS mit HS-Zweig nun richtig sein solle, wo er als CDU-Antrag zuvor nicht positiv angenommen wurde. Die Verwaltung solle laut KTA Lemm einen Zeitplan einer möglichen Realisierung erstellen.

Herr Finke führt aus, dass die Steuerungsgruppe aus Sicht der Eltern das Ziel aus den Augen verloren habe und lediglich Glaubensfragen diskutiert würden. Besonders die Kosten der Schülerbeförderung sollten bei möglichen Alternativen betrachtet werden. Nach Finke müsse es um Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler (SuS) gehen. Es brauche Lösungen für eine gute Bildungsregion und die Sicherung des berufsbildenden Gymnasiums.

Kritik an alle Beteiligten äußert Frau Haase. Sie führt an, dass die Interessen der SuS nie erfragt worden seien und diese somit außen vor gelassen würden. Sie selbst würde nur 5 SuS kennen, die gern an eine IGS gehen wollen. Nach Haases Darstellung wünsche sich jeder Schüler möglichst selbst die beste Förderung. Da innerhalb einer Klasse nicht so viel differenziert werden könne, sei dies der Grund dafür, dass es unterschiedliche Schulformen gibt.

Schule solle weiterhin in der Fläche stattfinden, so KTA Weichsel. Die Standorte Rosche und Suderburg sollten erhalten bleiben. Zum einen solle mit den Ressourcen vernünftig umgegangen werden, zum anderen die Schullandschaft nicht durcheinandergebracht werden. Wenn an anderer Stelle Raum für die Beschulung an einer IGS geschaffen wird, dann stünden aktuell gut ausgestattete Unterrichtsräume an anderer Stelle leer.

KOAR Hagelstein merkt an, dass zwei Elternbriefe zu diesem Thema dem Protokoll beigefügt werden. Außerdem seien 117 Postkarten an den Schulausschuss eingegangen. Die Einrichtung einer Realschule mit Hauptschulzweig ist nach dem Gesetz nicht mehr möglich.

Ausschussmitglied Meyer erwähnt, dass die Trennung des Schulsystems auf allgemein- und berufsbildende Schulen nicht mehr zeitgemäß sei und SuS und Eltern grundsätzlich schlecht über die Angebote der Berufsschulen informiert seien.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	8
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen, dieser möge beschließen, diesen Antrag abzulehnen.

7 . VO/2020/178 - Antrag CDU und UWG zur zukünftigen Schullandschaft im Landkreis Uelzen

KTA Lemm begründet den gestellten Antrag zum „Bildungspakt“. Es solle das bestmögliche System ausgestaltet werden. Die aktuelle Entwicklung der Oberschulen solle sich festigen können, um Ergebnisse ablesbar machen zu können. In einer Evaluation sollen Ergebnisse und Erstauswirkungen sichtbar gemacht werden. Die beantragte Finanzmenge sei nicht undiskutabel. Die Digitalisierung müsse weiter ausgebaut werden und die bestmögliche Ausstattung für Alle geschaffen werden

Laut KTA Scholing gehe es nur um SuS. Ein 7-jähriger Bestandschutz könne mit Blick auf die Schülerzahlen nicht gegeben werden. Er nimmt Stellung zu jedem Antragspunkt und stellt abschließend dar, dass er den Eindruck habe, dies sei ein IGS-Verhinderungsantrag.

KTA Beecken setzt sich kritisch mit dem Antrag auseinander. Trotz seiner Bedenken wird er zustimmen.

KTA Großmann zeigt sich erfreut über den „Eil-Antrag“. Sie befürworte besonders die Punkte 5 und 6. Es seien gute Aspekte dabei, so Großmann.

KTA Hyfing nimmt Stellung zu allen Punkten des Antrags. Er sieht die Standortgarantie als verlogen, weil sie auf der Basis des Schulgesetzes nicht ehrlich sei.

Der Ausschussvorsitzende Jäkel lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	6
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen, dieser möge beschließen, diesem Antrag zuzustimmen.

Eine 5-minütige Sitzungsunterbrechung wird durchgeführt.

8 . Oberschule Rosche - Schaffung von 2 zusätzlichen Unterrichtsräumen

Vorlage: VO/2020/168

KAR Hohls gibt einen Bericht zur Situation und merkt an, dass die Vorlage erstellt sei, als noch nicht alle Aspekte vorlagen. Die Beschlussvorlage wird geändert. Der Vorsitzende KTA Jäkel verliest die neue Beschlussvorlage und lässt abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, dieser möge beschließen, dass der Raumbedarf von 2 allgemeinen Unterrichtsräumen für die Oberschule Rosche zum Schuljahr 2021/22 mit der Samtgemeinde Rosche im Rahmen einer Containerlösung geschaffen wird. Bezüglich der Kostentragung wird festgestellt, dass die Kosten, die mit der Containeraufstellung verbunden sind, gemäß der Vereinbarung aus dem Jahr 1983 anteilig nach den Schülerzahlen der Grund- und der Oberschule von der Samtgemeinde und dem Landkreis zu tragen sind.

9 . Oberschule Ebstorf - Schaffung von zusätzlichen Räumen

Vorlage: VO/2020/181

KAR Hohls berichtet und stellt den Vorschlag der Verwaltung vor.

Die Nachfrage des KTA Scholing, ob mit der Erweiterung ausreichend Räume für eine 5-Zügigkeit geschaffen werden, wird bejaht.

Der Vorsitzende KTA Jäkel lässt abstimmen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltungen:	0

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 zu beschließen, dass 3 allgemeine Unterrichtsräume und 2 Gruppen-/ Differenzierungsräume für die Oberschule Ebstorf zum Schuljahr 2021/22 geschaffen werden.

10 . Oberschule Suderburg - Änderung der Organisationsform von einer teilgebundenen in eine offene Ganztagschule

Vorlage: VO/2020/176

Der Vorsitzende KTA Jäkel unterbricht die Sitzung und erteilt der Schulleitung Frau Horey-Kück das Wort, um ihren Antrag vorzustellen.

Frau Horey-Kück stellt dar, dass die Schule durch den Wechsel zur offenen GTS einen größeren Anreiz schaffen wolle, SuS nach Suderburg zu holen. Die Eltern seien befragt worden und stimmten dieser Form zu.

KTA Scholing fragt nach, wie die aktuelle teilgebundene GTS ausgestaltet sei und in welcher Form die Eltern befragt worden seien. Hierauf antwortet die Schulleitung, dass aktuell 2 Tage am Nachmittag verpflichtend zu besuchen seien. Der Montag sei für alle fest und zwischen Mittwoch und Donnerstag könne individuell gewählt werden. Die Elternmeinung sei über die Befragung der Gremien eingeholt worden.

Der Vorsitzende KTA Jäkel lässt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltungen:	1

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, dem Antrag der Oberschule Suderburg auf Änderung der Organisationsform von einer teilgebundenen in eine offene Ganztagschule zu zustimmen vorbehaltlich der Zustimmung der Gesamtkonferenz und des Schulelternrates.

11 . Haushalt 2021

Herr Meier (GM) berichtet zunächst über die im HH des GM für 2021 vorgesehenen investiven Maßnahmen. Die gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

KTA Beecken merkt an, dass im HH beim HEG keine Summe für den Schulhof enthalten sei. Diese würden zum HH-und Finanzausschuss nachgereicht, so Herr Lühring.

Ergänzend zur Präsentation erwähnt Herr Meier, dass zum Thema Sportzentrum LeG der Fördergeber nun eine Stellungnahme zum Antragsentwurf abgegeben habe und ein Architekt nun bereits einen Planungsentwurf entwickelt habe.

KTA Jäkel erkundigt sich danach, ob die Container für den zusätzlichen Raumbedarf an der OBS Ebstorf gemietet werden. Nach Auskunft von Herrn Meier seien diese für 2 Jahre gemietet. Es bestünde jedoch die Option, diese Miete noch um ein drittes Jahr zu verlängern.

KTA Beecken erfragt die Erforderlichkeit einer Baugenehmigung für den Containeraufbau und ob bereits betrachtet wurde, wie die räumliche Nutzung mit der Georgsanstalt vereinbar sei. Hierzu gibt Herr Meier an, dass das Baugenehmigungsverfahren ein ganz normaler Prozess sei und keine Probleme darstellen sollte. Ausschussmitglied Meyer ergänzt, dass es mit der Georganstalt bereits Gespräche mit den Schulleitungen gegeben hätte.

Auf die Anregung des KTA Jäkel, die Container nicht zu mieten, sondern durch einen Kauf dauerhaft verfügbare Container vorhalten zu können, entgegnet Herr Meier, dass es je nach Bedarf der einzelnen Maßnahmen besonderer Details an den Containern bedürfe und das Vornehmen von Veränderungen an den Containern sehr schwierig sei. Außerdem würden die Container auch einen Lagerplatz brauchen.

Die für die OBS Rosche vorgesehenen Container würden ebenfalls über einen Zeitraum von 4 Jahren gemietet, so Herr Meier auf Nachfrage von KTA Jäkel. KTA Beecken fragt nach, ob nicht zusätzlich noch Sanitärräume in den Containern vorgehalten werden müssten, da keine Verbindung zum Haupthaus bestehe. Dies sei nach Auskunft von Herrn Meier so in Ordnung.

KOAR Hagelstein stellt im Anschluss die weiteren Haushalts-Inhalte mit Bezug auf die Schulen vor. Als operative Ziele nennt Sie die Bildungskonferenz, den 3. Job-Parcours, das flächendeckende WLAN in allen Schulen und den Bildungsbericht 2022. Sie weist auf eine Änderung bei den Sachkonten, deren Ansätze entsprechend der Schülerzahlen ermittelt werden, hin. Hier sei der Bereich zwischen 150 € und 1.000 € nicht mehr separat abgebildet.

LR Dr. Blume verlässt die Sitzung um 18:58 Uhr.

Für die OBS Rosche sei ein Sonderansatz für die Ausstattung der Container gebildet worden, ebenso sei es für die OBS Ebstorf vorgenommen worden. Ein vorliegender Antrag der BBS I für ein Sonderbudget zur Win10-Umstellung sei aktuell noch zu prüfen.

Bei der Schülerbeförderung sei die übliche Erhöhung eingeplant.

KTA Großmann erkundigt sich, welche Anträge von Schulen aktuell bei der Verwaltung vorliegen. Es wird zugesagt, dass alle vorliegenden Anträge den KTAs für die Klausurtagungen zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorsitzende KTA Jäkel verabschiedet Herrn Lühring, Herrn Meier und Herrn Linke aus der Sitzung..

12 . Bericht aus dem Bildungsbüro

Frau Boenschen trägt vor. Sie berichtet zunächst über die personelle Situation. Die Stelle für das datenbasierte Arbeiten im Bildungsbüro, bisher gefördert aus dem Programm „Bildung integriert“, laufe im April 2021 aus. Die Stelle der Bildungskoordination sei seit 15.09.2020 wieder neu besetzt. Danach gibt sie eine kurze Zusammenfassung über die seit der letzten Sitzung stattgefundenen Aktivitäten und weist im Zuge dessen darauf hin, dass die Zielsetzung dabei sei, Impulse zu setzen und Verstetigung der Maßnahmen zu erzielen. Fast alle Veranstaltungen hätten im Onlineformat stattgefunden und seien von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut angenommen worden. Die neue Broschüre der Bildungsreihe „Digital Reality“ sei an die Mitglieder des Schulausschusses ausgegeben worden.

13 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

KAR Hohls gibt einen Sachstandbericht zum Sofortausstattungsprogramm.

14 . Anfragen

KTA Jäkel erkundigt sich bei Frau Boenschen, ob die 9% der SuS, die die Schulen ohne Abschluss verlassen haben, nach besonderen Kriterien zu filtern seien.

Frau Boenschen sagt daraufhin zu, dass diese Zahl nach Geschlecht und Nationalität aufschlüsselbar sei. Hieraus seien jedoch nur Hypothesen möglich. Sie könne Zahlen liefern, aber keine Interpretation dieser. (Die Übersicht ist als Anlage beigefügt.)

KTA Scholing regt mit Blick auf die Entscheidungshoheit der Schulen bezüglich der coronabedingten Maßnahmen in Schulen an, darüber nachzudenken, die Anfangszeiten zu Verschieben und erfragt in diesem Zusammenhang, ob der Landkreis dieses mit der entsprechenden Schülerbeförderung ermöglichen könnte und ob dazu bereits Gespräche stattfinden.

Im Anschluss an eine Diskussion unter den Ausschussmitgliedern erteilt der Vorsitzende KTA Jäkel Herrn Wieckhorst (kommissarischer Schulleiter der KGS) das Wort, um die aktuelle Situation darzustellen. Herr Wieckhorst teilt mit, dass seine Anfrage auf Beförderung zur 3. Stunden kurzfristig durch Herrn Karl geklärt wurde und für 90% der KGS-Schüler diese Möglichkeit bestünde. Eine Verschiebung eines Teils der Klassen auf einen Beginn zur 3. Stunde würde eine komplette Umstellung des Stundenplans und somit einen enormen Aufwand bedeuten. Allerdings werde die Schule diese Möglichkeit letztlich ergreifen, um Schulbusse zu entlasten. Abschließend dankt er Herrn Karl für die gute Zusammenarbeit.

Frau Strampe verlässt die Sitzung um 19:19 Uhr.

KTA Großmann fragt nach der Option, Reisebusunternehmen zur Unterstützung in der Schülerbeförderung heranzuziehen.

Herr Karl informiert, dass alle Verkehrsunternehmen angesprochen worden seien und sich hieraus ergeben hat, dass keine Fahrzeuge und keine Fahrer zur Verfügung stehen würden. Maximal könne auf 4 Busse zugegriffen werden, so Herr Karl. Da hiermit aber nicht in der Fläche reagiert werden könne, sei die Möglichkeit der Bahnnutzung geschaffen worden.

15 . Einwohnerfragestunde

Eine Vertreterin der GS Himbergen merkt an, dass die Anzahl der genannten Beschwerden, die in Bezug auf die Schülerbeförderung genannt seien, nicht stimmen können und erkundigt sich, wieso die 4 verfügbaren Busse nicht dort eingesetzt werden, wo es Schwierigkeiten gäbe.

Herr Nowatschin (BBS I) fordert im Anschluss an eine Darstellung der Bedeutung der Nachhaltigkeit die Aufnahme dieser auf die Agenda des Bildungsbüros und bietet hierfür seine Unterstützung an.

16 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

KTA K. Jäkel
Vorsitz

Dr. H. Blume
Landrat

S. Wolter-Osterkamp
Protokollführung